

N i e d e r s c h r i f t
über die 31. öffentliche Sitzung
des Stadtrates der Stadt Eisenberg
am Dienstag, den 06.02.2018
in den Sitzungssaal des Rathauses

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am 30.01.2018. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 31.01.2018 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Ratsmitglieder:	24
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	24
Anwesend waren:	21
Nicht anwesend waren:	3

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Georg Grünewald

SPD-Fraktion

Herr Bernhard Heise

Frau Sissi Lattauer

Herr Ender Önder

Herr Manfred Rauschkolb

Herr Wolfgang Schwalb

Herr Klaus Wohnsiedler

Herr Reinhard Wohnsiedler

CDU-Fraktion

Frau Claudia Borbe

Herr Yüksel Önder

Herr Reiner Unkelbach

Frau Renate Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Manfred Boffo

Herr Dr. Helmut Brünesholz

Herr Peter Funck

Herr Alexander Haas

Herr Horst Kaiser

Herr Erwin Knoth
Herr Jonny Scheifling
Herr Uwe Schulz
Frau Rosie Siebecker

Bündnis 90/Grüne

Herr Dr. Ernst Groskurt

Bürgermeister

Herr Bernd Frey

Beigeordnete/r

Frau Claudia Fichter-Kaiser

von der Verwaltung

Herr Lothar Görg
Herr Thorsten Hutzenlaub
Frau Heike Sattler
Herr Helmut Zurowski

Schriftführer

Frau Elke Brunner

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Adolf Kauth

SPD-Fraktion

Frau Corinna Piégsa
Frau Jaqueline Rauschkolb

FWG-Fraktion

Herr Tamer Kirdök

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Theaterprogramm 2018/2019
2. Spendenangelegenheiten
- 2.1. Zuwendungen Eisenberger Brücke und Landschaftspflege Steinborn
- 2.2. Zuwendung Kindertagesstätten Eisenberg
3. Bauangelegenheiten
- 3.1. Neubau von 2 x 4 Eigentumswohnungen und 5 Garagen
- 3.2. Geländeaufschüttung zur Errichtung einer KFZ-Werkstatt
4. Auftragsvergaben
- 4.1. Umbau und Sanierung Thomas-Morus-Haus Eisenberg - Auftragsvergaben

- 4.2. Erneuerung der beiden Wandertafeln am Bahnhof und in der Fr.-Ebert-Straße
- 5. Einwohnerfragestunde
- 6. Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 1. Grundstücksangelegenheiten
- 2. Bauangelegenheiten
- 3. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Beigeordneter Georg Grünewald, eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenberg und stellte fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.
- b) Dass der Stadtrat beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Die Tagesordnung wird einstimmig um den Punkt 3.2 "Geländeaufschüttung zur Errichtung einer Kfz-Werkstatt" im öffentlichen Teil ergänzt:

1. Theaterprogramm 2018/2019

Der Vorsitzende Grünewald erläutert den Anwesenden das Theaterprogramm 2018/2019 wie vom Kulturausschuss empfohlen. Das Theaterprogramm liegt dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das ausgewählte Stück "Stille Nacht! Ein Lied geht um die Welt" für den Dezember 2018 inzwischen ausgebucht sei. Es muss nun eine Alternative gewählt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 2 Gegenstimmen für das Konzert "The Best of Black Gospel".

Weiterhin wird vorgeschlagen, für das Kabarett von Ingo Appelt eine Alternative auszuwählen.

Beschluss:

Der Stadtrat schließt sich mit 1 Gegenstimme der Empfehlung des Kulturausschusses an, das Kabarett von Ingo Appelt zu buchen

Beschluss:

Der Stadt schließt sich der Empfehlung des Kulturausschusses einstimmig an und beschließt das vorgelegte Theaterprogramm. Für den Dezember soll als Alternative das Konzertstück "The Best of Black Gospel" gebucht werden.

2. Spendenangelegenheiten

2.1. Zuwendungen Eisenberger Brücke und Landschaftspflege Steinborn

Gemäß § 94 Abs. 3 GemO hat der Stadtrat über die Annahme von Spenden, Sponsoringleistungen und ähnlichen Zuwendungen zu entscheiden.

Zuwendungsgeber	Höhe der Zuwendung	Beziehungsverhältnis	Bemerkungen
Jur. Person des Privatrechts	200,00 €	Keine Beziehung	Landschaftspflege Steinborn (Geldspende)
Jur. Person des Privatrechts	500,00 €	Keine Beziehung	Eisenberger Brücke (Geldspende)
Jur. Person des Privatrechts	621,18	Keine Beziehung	Eisenberger Brücke (Dienstleistung)

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Zuwendung vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht einstimmig zu.

2.2. Zuwendung Kindertagesstätten Eisenberg

Für die Kindertagesstätten der Stadt Eisenberg (Pfalz) sind folgende Zuwendungen eingegangen:

Zuwendungsgeber	Höhe der Zuwendung	Art der Zuwendung	Beziehung
Jur. Person des Privatrechts	300,00 €	Geldbetrag	Keine Beziehung
Jur. Person des Privatrechts	300,00 €	Geldbetrag	Keine Beziehung
Jur. Person des Privatrechts	300,00 €	Geldbetrag	Keine Beziehung

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Zuwendung für die Kindertagesstätten St. Elisabeth, Ortswiesen und Steinborn, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, einstimmig zu.

3. Bauangelegenheiten

3.1. Neubau von 2 x 4 Eigentumswohnungen und 5 Garagen

Für die Grundstücke an der Wingertsbergstraße war im Jahr 2016 eine Baugenehmigung zum Bau von zwei Doppelhäusern mit insgesamt 4 Wohnungen erteilt worden. Die Stadt Eisenberg hatte hierzu das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Vom Eigentümer wird eine geänderte Planung vorgelegt. In den beiden Doppelhäusern sind jetzt insgesamt 8 Eigentumswohnungen vorgesehen. Weiterhin sind 5 Garagen und 8 Stellplätze geplant. Aufgrund der neuen Aufteilung ändert sich auch die Größe der Gebäude. In der ursprünglichen Genehmigung hatten diese eine Grundfläche von 14,32 m x 11,50 m. In der geänderten Planung ist eine Grundfläche von 14,00 m x 14,00 m vorgesehen. Die Gebäude werden hierzu nach Westen erweitert. Aufgrund der größeren Tiefe der Gebäude und der gleichen Dachneigung erhöht sich der First um ca. 1,00m auf jetzt 9,23 m. Insgesamt sind 4 Wohnungen mit ca. 87 m², 2 Wohnungen mit 102 m² und 2 Wohnungen mit 108 m² geplant.

Für den Bereich des Vorhabens besteht kein Bebauungsplan. Die baurechtliche Beurteilung hat daher nach den allgemeinen baurechtlichen Vorschriften sowie nach der Umgebungsbebauung zu erfolgen. Die geplanten Gebäude werden sich auch nach den vorgesehenen Änderungen in die Umgebungsbebauung einfügen. Die baurechtlichen Vorschriften werden eingehalten. Für die jetzt kleineren Wohnungen besteht ein hoher Bedarf.

Nach Auffassung der Verwaltung kann das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden. Der Beschlussvorlage ist ein Auszug aus der Planung beigelegt.

Ratsmitglied Knoth ist der Ansicht, dass diese Angelegenheit zuerst im Bauausschuss beraten werden sollte. Mit 11 Nein-Stimmen wird dieser Tagesordnungspunkt wie geplant im Stadtrat entschieden.

Beschluss:

Es bestehen keine baurechtlichen Bedenken. Das gemeindliche Einvernehmen wird mit 10 Stimmenthaltungen (FWG) erteilt.

3.2. Geländeaufschüttung zur Errichtung einer KFZ-Werkstatt

Der Antragsteller hatte die beiden Flurstücke 1500/19 und 1500/20 vor einigen Jahren zur Errichtung einer KFZ-Werkstatt erworben. Vor einer Bebauung muss das Gelände aufgefüllt werden.

Nach den vorgelegten Planunterlagen soll eine Fläche mit einer Größe von ca. 5.475 m² im Mittel um ca. 1,70 m aufgefüllt werden. Bei einer Auffüllung in dieser Größenordnung ist eine Baugenehmigung erforderlich.

Der Bereich der geplanten Auffüllung ist in den beiliegenden Unterlagen dargestellt. Zur Realisierung von Baumaßnahmen wurde bereits bei einer Vielzahl von Grundstücken das gemeindliche Einvernehmen bei vergleichbaren Auffüllungen erteilt. Laut Aussage des Planers wird der Bauantrag für die geplanten Gebäude später gestellt.

Ratsmitglied Heise regt den Verdacht, dass der Grundstückseigentümer nach der Auffüllung seines Grundstücks dieses mit Gewinn verkaufen möchte. Dies sei, laut Bauamtsleiter Görg, aber kein baurechtlicher Grund den vorliegenden Antrag abzulehnen. Bürgermeister Frey betont, dass hier zwischen Baurecht und Privatrecht unterschieden werden muss. Bauamtsleiter Görg wird den damaligen Kaufvertrag prüfen, ob ein Weiterverkauf des Grundstückes ohne Bebauung möglich ist.

Nach reger Diskussion schlägt Ratsmitglied R. Wohnsiedler vor, diesen Punkt in die nächste Stadtratsitzung zu geben. Im nicht öffentlichen Teil soll über den privatrechtlichen Teil dieses Vorhabens gesprochen werden.

Vorsitzender Grünewald macht den Vorschlag, den Punkt zur Beratung in den Bauausschuss und anschließend zum Beschluss in den Stadtrat zu geben.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen zu, den Punkt in den Bauausschuss zur Beratung und zum Beschluss in den nächsten Stadtrat zu geben.

Im nicht öffentlichen Teil wird dieser Punkt nochmals aufgenommen.

4. Auftragsvergaben

4.1. Umbau und Sanierung Thomas-Morus-Haus Eisenberg - Auftragsvergaben

Am 09.12.2017 wurden vom Ing.-Büro Er+R, Reitemeier, die Bauarbeiten für die Gewerke 12 bis 21 für die Sanierung des Thomas-Morus-Hauses öffentlich ausgeschrieben.

Am 16.01.2018 fand die Submission statt.

Die fachtechnische und rechnerische Prüfung ergab die folgenden Mindestbietenden in den verschiedenen Gewerken.

Fliesenarbeiten

1. Fa. Roland Klinck, Rutsweiler	11.009,88 €
2.	11.968,71 €

Maler- und Tapezierarbeiten

1. Fa. Dech GmbH, Eisenberg	28.162,48 €
2.	30.740,62 €
3.	30.929,29 €
4.	32.625,64 €
5.	38.323,53 €

6.	45.479,42 €
7.	49.559,93 €

Metallbau-/Schlosserarbeiten

		Mit Fenstergitter für GMR	Ohne Fenstergit- ter für GMR
1.	Fa. A&A Weißhauptel, Pirmasens	53.515,49 €	48.208,09 €
2.		57.448,44 €	51.534,14 €
3.		68.831,98 €	60.662,63 €
4.		73.279,61 €	66.632,27 €

Betonwerksteinarbeiten

1. Fa. AR Natursteine, Ramsen	3.487,47 €
-------------------------------	------------

Bodenbelagsarbeiten

1. Fa. K.-H. Rohrwick GmbH, Westhofen	9.490,85 €
2.	10.703,04 €

Sanitär-Trennwände

1. Fa. KEMMLIT-Bauelemente GmbH, Dusslingen	1.185,26 €
2.	1.198,33 €

Mobile Falt-Trennwand

1. Fa. abopart GmbH & Co. KG, Zwischenahn	6.374,83 €
2.	6.783,00 €
3.	13.332,76 €

Außenanlagen

1. Fa. Galabau H. Serhan, Kirchheimbolanden	70.623,61 €
2.	71.524,36 €
3.	75.568,57 €
4.	77.134,36 €
5.	77.449,58 €
6.	82.147,43 €
7.	84.880,68 €
8.	93.544,12 €
9.	97.670,02 €
10.	100.999,47 €
11. Angebot nicht gewertet, da eine Änderung an Verdingungsunterlagen (Einheit) vorgenommen wurde	.

Fertigaragen

1. Fa. Blume Bauunternehmung, St. Julian	26.870,20 €
2.	31.344,60 €

Die Gesamtkosten für die zu beauftragenden Gewerke betragen 210.720,07 € (mit Fenstergitter) bzw. 205.412,67 € (ohne Fenstergitter) brutto.

Die Angebote der Mindestbietenden sind angemessen und können zur Beauftragung empfohlen werden.

Ratsmitglied Heise bittet darum künftig den Fraktionen sämtliche Bieter namentlich bekannt zu geben. Desweiteren soll dieser Punkt in den nicht öffentlichen Teil gegeben werden.

Nach reger Diskussion, ob die Fenster des GMR mit Fenstergitter versehen werden oder nicht, schlägt Bürgermeister Frey vor, zu prüfen ob die Fenster einbruchshemmend sind, dann könne man auf die Gitter verzichten. Unter Vorbehalt könne heute die Fenstergitter beschlossen werden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 7 Gegenstimmen (SPD) dem jeweils günstigsten Anbieter den Auftrag zu erteilen. Die Fenster des GMR sollen mit Fenstergitter versehen werden.

<u>Gewerk</u>	<u>Günstigster Anbieter</u>	<u>Auftragssumme</u>	
12 Fliesenarbeiten	Fa. Klinck, Rutsweiler	11.009,88 €	
13 Maler- und Tapezierarbeiten	Fa. Dech, Eisenberg	28.162,48 €	
14 Metallbau-/Schlosserarbeiten	Fa. A&A Weißhäuptel, Pirmasens	Mit Fenstergitter für GMR 53.515,49 €	ohne Fenstergitter für GMR 48.208,09 €
15 Betonwerksteinarbeiten	Fa. AR Natursteine, Ramsen	3.487,47 €	
16 Bodenbelagsarbeiten	Fa. Rohrwick, Westhofen	9.490,85 €	
17 Sanitär-Trennwände	Fa. Kemmlit, Dusslingen	1.185,26 €	
18 Mobile Falt-Trennwand	Fa. abopart, Bad Zwischenahn	6.374,83 €	
19 Außenanlagen	Fa. Galabau H. Serhan, Kirchheimbolanden	70.623,61 €	
21 Fertiggaragen	Fa. Blume, St. Julian	26.870,20 €	

4.2. Erneuerung der beiden Wandertafeln am Bahnhof und in der Fr.-Ebert-Straße

Die beiden Wandertafeln sind mittlerweile in die Jahre gekommen und in einem schlechten Zustand (s. Bilder der Beschlussvorlage. Die Tafel am Bahnhof musste bereits entfernt werden, da sie umzukippen drohte.

Da es sich um eine Möglichkeit zur Orientierung und Information für Wanderer handelt, die von vielen genutzt wird, ist der PWV mit der Bitte auf die Stadt zugekommen die Tafeln zu

erneuern. Zumal es sich beim Bahnhof um einen ausgezeichneten „Wander-bahnhof“ handelt, und auch die Tafel oberhalb des Schwimmbades in diesem Bereich sinnvoll erscheint, da direkt nebenan einige Rundwege beginnen bzw. vorbei führen.

Aus diesem Grund wird eine Erneuerung der Tafeln seitens der Verwaltung befürwortet und für notwendig erachtet. Was alles auf die Tafel gedruckt werden soll, wird gemeinsam mit dem PWV und der ausführenden Firma besprochen, z.B. auch QR-Codes zum Herunterladen der einzelnen Touren auf das Smartphone. Der Standort der Tafel oberhalb des Schwimmbades soll ca. 150 m in Richtung Trimm-Dich-Pfad verlegt werden. Im Gegensatz zu den bisherigen Tafeln sollen die neuen Tafeln ein Ständersystem aus verzinktem Stahl haben und somit witterungsbeständig sein und keine Folgekosten für Neu-anstrich o.ä. verursachen.

Es wurden zwei Angebote von Eisenberger Firmen eingereicht (ein drittes angefragtes Angebot wurde nicht abgegeben). Die beiden Angebote sind sachlich vergleichbar, wobei die Firma FSO das um ca. 300 Euro günstigere Angebot abgegeben hat.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die Wandertafeln am Bahnhof Eisenberg und in der Friedrich-Ebert-Straße durch neue Tafeln zu ersetzen. Die neue Tafel in der Fr.-Ebert-Straße soll in der Nähe des Weges zum Trimm-Dich-Pfad aufgestellt werden.

Der Auftrag für die Herstellung und die Montage der beiden Tafeln soll an die Firma FSO, als günstigster Anbieter, zu einem Gesamtpreis von 3.098,62 Euro vergeben werden.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Mitteilungen und Anfragen

a) Friedhof Eisenberg

Der Vorsitzende Herr Grünwald berichtet, dass vor einigen Jahren die vier historisch bedeutsamen barocken Grabsteine fachmännisch gereinigt wurden und ihren neuen Standort an der Südseite der Friedhofshalle gefunden haben. Im Laufe der Zeit hat erneut Moos an den Steinen angesetzt und was noch bedeutsamer ist: die Witterung setzt den Sandsteinen sichtbar stark zu. Vorhandene Risse im Stein haben sich in jüngster Zeit vergrößert und an einer Stelle sind bereits größere Teile des Steins abgefallen. Wenn Feuchtigkeit in die Risse eindringt, was aufgrund des ungeschützten Standortes mit Sicherheit erfolgt, wird bei frostigen Temperaturen der Stein gravierend beschädigt, bzw. regelrecht gesprengt. Nach Rücksprache mit Fachhistorikern sind die Steine dringend an einem durch Witterung geschützten Standort zu sichern. Als umgehende Maßnahme würde sich der überdachte Vorraum der Friedhofshalle anbieten.

Der Kulturausschuss empfahl einen Steinmetz hinzuzuziehen. Mit ihm solle geklärt werden, ob und wie der Transport und die Lagerung für die nächste Zeit aussehen könne und welche Kosten hierbei entstehen würden.

Nach Nachsprache mit der Bildhauerei Best aus Ramsen teilt dieser mit, dass von den Grabsteinen nur einer (der mit den größten Beschädigungen) abgebaut und zu seinen Geschäftsräumen gebracht werden könnte. Die anderen seien im Fundament so befestigt, dass man mit einem Abbau an den Steinen mehr Schaden anrichten würde als gut zu machen.

In einer der nächsten Sitzung müsse entschieden werden, ob der Grabstein mit der größten Beschädigung abgebaut und nachgearbeitet werden soll. Die anderen Grabsteine müssten vor Ort nachgearbeitet und dringend mit einer Überdachung versehen werden.

b) nächste Stadtratsitzung

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag folgende Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung zu nehmen:

- Sachstand Gebäudemanagement Haus Heilmann
- Information über die Straßenreinigungssatzung
- Zustand der Kita's und deren personelle Ausstattung
- Wasser- und Stromanschluss Kleingartenanlage

Die CDU-Fraktion stellen den Antrag folgenden Punkt in den nächsten Bauausschuss zu geben:

- Geschwindigkeitsanpassung Friedrich-Ebert-Straße in Höhe des Schwimmbad/Stadion

Schriftführerin:

Vorsitzender:

Elke Brunner
Verwaltungsangestellte

Georg Grünewald
Beigeordneter